Lösungen:

Aufgabe 1  
Lies aus der Grafik ab, wie viel Gramm (g) Zucker sich in 50 °C heißem Wasser je 100 g lösen lassen. 250 g

Wie viel Gramm (g) Zucker können in einer Teekanne mit 200 g Wasser, das 70 °C heiß ist, gelöst werden? 600 g

**Aufgabe 2**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Wenn die Temperatur des Wassers steigt, dann löst sich darin weniger Zucker. |
|  | In 100 g Wasser lassen sich bei allen angegebenen Temperaturen mindestens 200 g Zucker lösen. |
|  | In kaltem Wasser löst sich mehr Zucker als in heißem Wasser. |
|  | Zuckerhaltiges Wasser schmeckt süß. |
|  | Je wärmer das Wasser ist, desto mehr Zucker lässt sich darin lösen. |

Aufgabe 3  
  
Kreuze an, mit welchem Versuchsaufbau man Lauras Vermutung überprüfen kann.

|  |  |
| --- | --- |
|  | Versuchsaufbau A |
|  | Versuchsaufbau B |
|  | Versuchsaufbau C |

Aufgabe 4  
  
Ordne die vorgegebenen Begründungen den Versuchsaufbauten A, B und C zu.

|  |  |
| --- | --- |
| **Versuchs-aufbau** | **Begründung** |
| **A** | Der Versuchsaufbau ist falsch, weil alle drei Metalle gleichzeitig die Temperaturänderung bewirken. |
| **C** | Der Versuchsaufbau ist falsch, weil sich das Thermometer außerhalb des Glasbehälters befindet. |
| **B** | Der Versuchsaufbau ist richtig, weil die Temperaturänderung des Wassers gemessen wird, die nur von einem Metallstab verursacht wird. |

Aufgabe 5  
  
Ordne die drei Metalle nach ihrer Wärmeleitfähigkeit.

Am besten leitet die Wärme **Kupfer**, dann folgt **Aluminium** dann folgt **Eisen**.